

☐ Expl. Bauherr

☐ Expl. Unternehmung

V01/19

Werkvertrag (Dokument A)

Gewässer:	Aare
Gemeinde:	Gerzensee, Heimberg, Jaberg, Kiesen, Kirchdorf, Münsingen, Steffisburg, Thun, Uetendorf, Uttigen, Wichtrach
Projektbezeichnung: Gegenstand:	Kantonale Aare, Unterhalts- und Pflegearbeiten / Los 6 Grünpflege und planbare Unterhaltsarbeiten an der Aare gemäss dem Unterhalts- und Pflegekonzept, Los 6 Stadt Thun – Münsingen (Unterstrom Schützenfahrbrücke)
Werkvertrags-Nr.:	- PSP-Nr.
Konto-Nr.:	1579 501000 - 1582
Vergütung gem. Ziff. 3.1	CHF 0.00 (netto inkl. MWST)
abgeschlossen zwischen dem handelnd durch	Kanton Bern Oberingenieurkreis II Schermenweg 11, Postfach 3001 Bern
nachstehend bezeichnet mit und der Unternehmung	Bauherr ,
nachstehend bezeichnet mit	Unternehmung



1 Vertragsgegenstand

Die Unternehmung führt am vorgenannten Projekt die Arbeiten gemäss dem bereinigten Angebot vom aus.

2 Vertragsbestandteile und deren Rangfolge bei Widersprüchen

Integrierte Bestandteile des Vertrages sind entsprechend ihrer Bedeutung in nachstehender Reihenfolge:

1. Vorliegende Werkvertragsurkunde (Dokument A)
2. Durch das Bauobjekt bedingte, besondere Bestimmungen vom 30.08.2019 (Dokument B)
3. Angebot der Unternehmung samt Beilagen vom , bereinigt gemäss Protokoll vom
4. Gesamtes Projektdossier (Dokument E) gemäss separatem Verzeichnis
5. SIA-Norm 118 (2013)
6. SIA-Norm 118 / Allgemeine Bedingungen Bau (ABB), soweit diese in den besonderen Bestimmungen (Dokument B) vereinbart worden sind.
7. Die übrigen für die vorliegenden Werkleistungen einschlägigen Normen des SIA sowie die weiteren Schweizer Normen anderer Fachverbände, soweit sie den Stand der anerkannten Regeln der Baukunde, Gartenarbeit, Forstarbeit im Zeitpunkt der Ausschreibung

wiedergeben, insbesondere diejenigen, die in den besonderen Bestimmungen (Dokument B) aufgeführt sind.

Soweit zwischen den hiervor aufgeführten Vertragsbestandteilen ein Widerspruch besteht, ist die vorgenannte Reihenfolge für den Vorrang massgeblich. Besteht ein Vertragsbestandteil aus mehreren Dokumenten, geht bei Widersprüchen das zeitlich jüngere Dokument dem älteren vor. Allgemeine Geschäftsbedingungen der Unternehmung gelten nur dann, wenn sie in Ziffer 13 (Besondere Vereinbarungen) ausdrücklich aufgeführt sind.

3 Vergütung

3.1 Vergütung gemäss bereinigtem Angebot

Die Vergütung für die ausgeführten Arbeiten erfolgt nach Aufwand, richtet sich nach dem bereinigten Angebot und beträgt:

Brutto exkl. MWST	CHF	
./.. Rabatt %	CHF -	0.00
Vergütung netto exkl. MWST (Rundungskorrektur: CHF)	CHF	0.00
MWST zum Satz von 7.7%	CHF	0.00
Total Werkpreis inkl. MWST (Rundungskorrektur: CHF)	CHF	0.00

Einheitspreisvertrag

3.2 Rabatt

Rabatte gelten für alle Arten von Rechnungen, einschliesslich bei Vergütungen im Sinne von Art. 86 ff. SIA-Norm 118 und für Regiearbeiten.

3.3 Zusätzliche Vergütung für veränderte Mengen sowie Baustelleneinrichtung

Die vereinbarten Einheitspreise einschliesslich der Preise für die Baustelleneinrichtung gelten unabhängig vom Umfang einer allfälligen Mengenänderung für die gesamte Menge.

3.4 Teuerungsanpassung

Es erfolgt keine Teuerungsanpassung.

3.5 Vergütung für Regiearbeiten

Es gilt der zum Zeitpunkt der Ausführung gültige Regietarif gemäss den Vorgaben der jeweiligen Arbeitsgattung für Garten- und Forstarbeiten. Der Bauherr vergütet weder Schlechtwetter- noch Versetzungsentschädigungen auf Regiearbeiten.

3.6 Rechnungsstellung und Bezahlung

Die Vergütung wird gemäss den folgenden Modalitäten ausbezahlt:

Die Rechnungen gemäss Vorlage sind der Gesamtprojektleitung halbjahresweise zur Kontrolle einzureichen. Adressat der Rechnungen ist der Bauherr. Die Projektbezeichnung, die MWST-Nr. der Unternehmung und der separat auszuweisende Mehrwertsteuerbetrag, sind in der Rechnung anzugeben. Regiearbeiten sind separat in Rechnung zu stellen. Die zu jeder Rechnung gehörenden Ausmasse sind der Gesamtprojektleitung mit allen zugehörigen Unterlagen und mit

der Rechnungsnummer bezeichnet abzugeben. Jedes Zahlungsbegehren gibt den Betrag der verlangten Abschlagszahlung an. Es ist begleitet von einer überprüfbaren Aufstellung aller seit Arbeitsbeginn bis zum Ende des Rechnungsmonates erbrachten Leistungen des Unternehmers. Diesen Anforderungen nicht genügende Rechnungen werden an die Unternehmung zur Korrektur und allenfalls Ergänzung der Dokumentation zurückgewiesen. Die beanstandeten Rechnungen werden bis zur Nachreichung eines ordnungsgemässen Zahlungsbegehrens nicht fällig.

3.7 Prüf- und Zahlungsfristen

Der Bauherr leistet fällige Zahlungen innerhalb von 45 Tagen an die Bankverbindung [Name der Bank] in [Ort], IBAN-Nr. [IBAN-Nr.]. Die Prüfungsfrist ist darin eingeschlossen. Die Schlussrechnung wird nach Abschluss der 30-tägigen Prüfungsfrist fällig.

4 Fristen und Termine

Für die Vertragserfüllung der Unternehmung gilt das abgegebene Unterhalts- und Pflegekonzept (30.09.2015) der Aare, sowie die Überarbeitung vom 05. April 2019 inkl. Massnahmenblätter und Anweisungen (Dokument E) und die zugehörige Pflgetabelle sowie vor Ort getroffene Abmachungen mit der Bauherrschaft, bei deren Nichteinhaltung sie ohne weiteres in Verzug kommt, sofern der Bauherr seinen Pflichten nachgekommen ist.

Die Ansprechstellen finden sich im Dokument B: Besondere Bestimmungen, Pos. 120.

5 Umfang der Vertretungsbefugnis der Gesamtprojektleitung

Der Bauherr wird durch die Gesamtprojektleitung vertreten.

Die Anerkennung der Ausmasse und die Unterzeichnung der Regierapporte durch die Gesamtprojektleitung begründen eine natürliche Vermutung für deren Richtigkeit, stellen aber keine Schuldanerkennung des Bauherrn dar.

Die Ansprechstellen finden sich im Dokument B: Besondere Bestimmungen, Pos. 120.

6 Bestellungenänderungen des Bauherrn / Nachträge

Für alle Bestellungenänderungen hat die Unternehmung vom Bauherrn eine schriftliche Genehmigung zur Projektänderung einzuholen, sofern sie vom Bauherrn nicht schon schriftlich angeordnet wurden.

Ist die Unternehmung der Auffassung, eine ihr erteilte Weisung oder die ihr übergebenen, geänderten Pläne stellen eine Bestellungenänderung dar, so teilt sie dies dem Bauherrn vor Arbeitsbeginn mit. In jedem Fall zeigt die Unternehmung dem Bauherrn vor Arbeitsbeginn an, wenn die Bestellungenänderung ihrer Meinung nach eine erhebliche Anpassung der Vergütung und/oder der vertraglichen Fristen zur Folge hat. Die Unternehmung klärt den Bauherrn vor Arbeitsbeginn über die ungefähren kostenmässigen, betrieblichen und terminlichen Folgen auf, soweit sie diese tatsächlich erkennt oder nach den Umständen erkennen muss. Die Unternehmung offeriert dem Bauherrn vor Arbeitsbeginn die Mehr- oder Minderkosten, spätestens aber innert Monatsfrist nach Arbeitsbeginn.

Nachtragsofferten werden von der Gesamtprojektleitung innert Monatsfrist geprüft und entweder genehmigt oder abgewiesen

Ist zwischen den Vertragsparteien strittig, ob es sich um eine Bestellungenänderung im Sinne der SIA-Norm 118 handelt und/oder ist vor Beginn einer zusätzlichen Arbeitsleistung der Nachtragspreis noch offen, verpflichtet sich die Unternehmung, die Arbeiten trotzdem

auszuführen. Ein solcher Umstand begründet in keinem Fall einen Anspruch auf eine Fristerstreckung nach Art. 96 der SIA-Norm 118.

Wird innert zweier Monate keine Einigung gefunden, kann der vom Bauherrn gemäss Art. 87 Abs. 3 der SIA-Norm 118 einseitig und provisorisch festgelegte Nachtragspreis in Rechnung gestellt werden.

7 Ungünstige Witterungsverhältnisse

Nicht durch die Arbeitslosenversicherung gedeckte, aber nach Gesamtarbeitsvertrag zu bezahlende Entschädigungen an die Arbeitnehmenden sind im Angebot einzurechnen.

8 Subunternehmungen / Lieferanten und Lieferantinnen

8.1 Untervergabe

Die Untervergabe von Arbeiten bzw. der Beizug von Subunternehmungen im Sinne von Art. 29 der SIA-Norm 118 sowie die Untervergabe an Lieferantinnen und Lieferanten ist in jedem Fall nur mit schriftlicher Zustimmung des Bauherrn zulässig. Ein allfälliger Subunternehmer bzw. Lieferant steht hinsichtlich dieser Arbeiten/Leistungen nur zum Unternehmer in einem Vertragsverhältnis. Gegenüber dem Bauherrn hat der Unternehmer für die Arbeit des Subunternehmers wie für seine eigene einzustehen. Es sei denn, der Bauherr verlange den Beizug eines bestimmten Subunternehmers/Lieferanten.

8.2 Direktzahlungen an Subunternehmungen / Hinterlegung

Bei Zahlungsschwierigkeiten der Unternehmung, bei schwerwiegenden Differenzen zwischen Unternehmung und Subunternehmung/Lieferanten oder bei Vorliegen anderer wichtiger Gründe, kann der Bauherr nach vorheriger Anhörung der Beteiligten eine Subunternehmung oder einen Lieferanten direkt bezahlen oder den Betrag auf Kosten der Unternehmung/Lieferanten hinterlegen; beides mit befreiender Wirkung gegenüber der Unternehmung. In jedem Fall gibt der Bauherr der Unternehmung davon schriftlich Kenntnis.

9 Vollendung des Werks / gemeinsame Prüfung

Nach Ausführung der Arbeiten rapportiert die Unternehmung schriftlich gemäss vorgegebenem Rapportmodus an die zuständige Ansprechstelle des Bauherrn (gemäss Kap. 7.1 des technischen Berichts). Dieser prüft die Qualität der Arbeiten und plausibilisiert das Ausmass innert Monatsfrist. Allfällige Widersprüche werden nach Möglichkeit gemeinsam geklärt.

Bei der Wald- und Uferbestockungspflege werden nach Abschluss der Arbeiten, bei den anderen Pflgetypen in regelmässigen Abständen, gemeinsame (Unternehmung und Bauherr) Kontrollgänge durchgeführt (vgl. Kap. 7 des technischen Berichts). Das Ergebnis dieser gemeinsamen Kontrollen wird schriftlich festgehalten. Bei allfälligen Mängeln erstellt der Bauherr ein Protokoll, das von der Unternehmung und vom Bauherrn unterzeichnet wird. In diesen Protokollen wird auch festgehalten, wie mit den Mängeln zu verfahren ist und innert welcher Frist sie zu beheben sind.

10 Versicherungen

10.1 Bauwesenversicherung des Bauherrn

Der Bauherr hat für das vorliegende Objekt **keine** Bauwesenversicherung abgeschlossen.

10.2 Betriebshaftpflichtversicherung der Unternehmung

Die Unternehmung bzw. die Arbeitsgemeinschaft (einfache Gesellschaft im Sinne von Art. 530 ff OR) erklärt, für die Dauer des Auftrages folgende Betriebshaftpflichtversicherung abgeschlossen zu haben, die Versicherung während der Dauer des Auftrags aufrecht zu erhalten und die entsprechenden, gültigen Versicherungsnachweise dem Bauherrn auf Verlangen vorzulegen:

Versicherungsgesellschaft:

Policen-Nr.:

Selbstbehalt pro Schadenereignis

CHF

☐ Garantiesumme pauschal für Personen- und Sachschäden
(Einmalgarantie pro Einzelereignis)

CHF

☐ Garantiesumme pauschal für reine Vermögensschäden
(Einmalgarantie pro Einzelereignis)

CHF

10.3 Zusatzversicherung der Unternehmung

Die Unternehmung erklärt, folgende objektspezifische Risiken zusätzlich versichert zu haben:

☐ Aufräumungs- und Schadenssuchkosten, pro Einzelereignis

CHF

☐ Ermittlungs- und Behebungskosten, von Sachschäden pro
Einzelereignis

CHF

☐ , pro Einzelereignis

CHF

11 Einhaltung der Vergabebestimmungen und Integrität

Die Unternehmung verpflichtet sich, auch während der Ausführung des Bauwerkes die Bestimmungen von Artikel 8 Abs. 1 Buchstaben c, d, f und h des Gesetzes über das öffentliche Beschaffungswesen vom 11. Juni 2002 (ÖBG, BSG 731.2) einzuhalten. Zieht die Unternehmung zur Vertragserfüllung Dritte bei, hat sie diese vertraglich zu verpflichten, die vorgenannten Bestimmungen ebenfalls einzuhalten. Sie hat hierfür von den beauftragten Dritten ein wahrheitsgetreues Selbstdeklarationsblatt der BVE, mit den darin geforderten Nachweisen zu verlangen und dem Bauherrn spätestens 3 Wochen vor Arbeitsaufnahme einzureichen. Die Nachweise dürfen nicht älter als ein Jahr sein.

Die Unternehmung versichert zudem, keine Absprache oder andere den Wettbewerb beeinträchtigende Massnahmen zu treffen oder getroffen zu haben. Sie verpflichtet sich, alle erforderlichen Massnahmen zur Vermeidung von Korruption zu ergreifen, so dass insbesondere keine Zuwendungen oder andere Vorteile angeboten werden.

Bei Verletzung der Pflichten gemäss dieser Vertragsziffer schuldet die Unternehmung dem Bauherrn pro Verstoß eine Konventionalstrafe in der Höhe von 10% der Vergütung gemäss Ziffer 3.1 exkl. MWST, mindestens aber CHF 3'000.00, höchstens jedoch CHF 100'000.00. Der Ausschluss der Unternehmung von künftigen Vergabeverfahren von bis zu 5 Jahren bleibt in diesem Fall vorbehalten (Art. 8 Abs. 2 ÖBG).

12 Besondere Vereinbarungen

12.1 Schlüsselpersonal

Als Schlüsselpersonen gelten: Vorarbeiter Holzerei (z.B. Forstwart oder Gärtner), Vorarbeiter Ufergehölzpflege (z.B. Forstwart oder Gärtner) und Spezialist Neophytenbekämpfung. Der Auftraggeber hat in begründeten Fällen das Recht, den Einsatz von Schlüsselpersonen auf der Baustelle begründet abzulehnen oder die Auswechslung von Schlüsselpersonen zu verlangen. Die Schlüsselpersonen sowie die Ansprechstelle sind vor der Vertragsunterzeichnung durch die Unternehmung zu benennen. Ändert die Ansprechstelle oder deren Kontaktdaten, erfolgt umgehend eine schriftliche Mitteilung an die andere Partei.

Bei der Neophytenbekämpfung ist gemäss Angebot bezüglich der Organisation und dem persönlichen Einsatz der Schlüsselperson vorzugehen.

12.2 Werkleitungen

Die Werkleitungspläne, welche die Gesamtprojektleitung der Unternehmung überreicht hat, dienen nur der generellen Übersicht. Die Unternehmung hat sich über die genaue Lage und den Zustand der bestehenden Werkleitungen beim Werkleitungseigentümer bzw. bei der Werkleitungseigentümerin zu informieren und sie sich an Ort und Stelle markieren zu lassen. Nötigenfalls hat sie geeignete Sicherungsmassnahmen zu treffen. An kritischen Punkten und bei unklarer Lage einer Werkleitung sind mit dem Einverständnis der Gesamtprojektleitung Sondierschlitze auszuheben. Verletzt die Unternehmung ihre Sorgfalts-, Anzeige- und Abmahnungspflicht, haftet sie für Schäden an Werkleitungen während den Bauarbeiten.

12.3 Ver- und Entsorgung

Die Versorgung mit Elektrizität, Trink- und Brauchwasser, Kommunikationsmitteln sowie die Entsorgung von Abwasser ist Sache der Unternehmung.

12.4 Qualitätssicherung

Zur Qualitätssicherung sind folgende Massnahmen vorgesehen (werden vom OIKII ausgeführt):

- Stichprobenkontrollen der ausgeführten Arbeiten (Art, Anzahl, etc.)
- Direkter Kontakt, Feedback von OIK an "Unternehmer"
- Vorgabe Rapportmodus und -form an alle Beauftragten durch OIK
- Dokumentation (Pflegetabellen, Begehungsprotokolle und weitere) an einer Stelle (OIK II)
- Bei Bedarf Anpassung der Massnahmen in den Pflegetabellen
- Regelmässige Besprechungen unter den betroffenen Fachstellen OIK, ANF, FI, KAWA sorgen für einen Informationsaustausch und lösen wo notwendig Verbesserungsprozesse aus

Sollten die mit den Pflege- und Unterhaltsarbeiten beauftragten Unternehmen die Arbeiten mangelhaft ausführen, können die Verträge vorzeitig gekündigt und an ein anderes Unternehmen übergeben werden.

12.5 Ausmasse

Die Unternehmung stellt das Ausmass der geleisteten Arbeiten zusammen mit den Tagesrapporten der zuständigen Person beim OIK zu. Diese prüft und plausibilisiert das Ausmass. Widersprüche werden gemeinsam geklärt. Die Rechnungsstellung erfolgt auf dem bereinigten Ausmass.

12.6 Zuschlag des Hauptunternehmers für Arbeiten und Lieferungen Dritter

Der Zuschlagssatz beträgt 10% auf den Nettopreisen mit Koordinationszuschlag und 5% auf Nettopreisen ohne Koordinationszuschlag.

12.7 Veröffentlichungen

Veröffentlichungen gegenüber Dritten, insbesondere gegenüber den direkt betroffenen Privaten, den Behörden und den Medien, in Referaten und Fachliteratur im Zusammenhang mit dem vorliegenden Projekt sind vorgängig mit der Oberbauleitung des Bauherrn abzusprechen. Die Veröffentlichungen von Bauplänen, Beschreibungen und fotografischen Aufnahmen von Plänen

und Bauten des Objektes bedarf in jedem Fall der vorgängigen schriftlichen Zustimmung des Bauherrn.

12.8 Immaterialgüterrecht und lauterkeitsrechtliche Ansprüche

Wird der Vertrag vor allem aus Gründen aufgelöst, welche im Verantwortungsbereich der Unternehmung liegen ist der Bauherr berechtigt, die Arbeitsergebnisse selber oder unter Beizug Dritter weiterzubearbeiten und abzuändern.

13 Schriftlichkeitsvorbehalt, Zession

Der vorliegende Vertrag ist nur rechtsgültig, wenn er von beiden Parteien unterzeichnet ist. Dies gilt auch für Änderungen und Ergänzungen dieses Vertrages und dessen Vertragsbestandteile. Die Abtretung (Zession) von Forderungen aus diesem Werkvertrag ist nur mit der schriftlichen Bewilligung des Bauherrn zulässig.

14 Ausfertigung

Dieser Vertrag wird zweifach gleichlautend ausgestellt und unterzeichnet.

15 Anwendbares Recht, Streitigkeiten und Gerichtsstand

Auf den vorliegenden Vertrag ist ausschliesslich schweizerisches Recht anwendbar. Die Bestimmungen des Wiener Kaufrechts (Übereinkommen der Vereinten Nationen über Verträge über den internationalen Warenkauf, abgeschlossen in Wien am 11.4.1980) werden wegbedungen.

Entsteht zwischen den Parteien Streit, verpflichten sie sich, in direkten Gesprächen eine gütliche Einigung zu suchen. Allenfalls ziehen sie eine unabhängige und kompetente Person bei, deren Aufgabe es ist, zwischen den Parteien zu vermitteln und den Streit zu schlichten. Jede Partei kann der anderen Partei die Bereitschaft für ein Streitschlichtungsverfahren (direktes Gespräch oder Vermittlung mit Drittperson) schriftlich anzeigen. Mit Hilfe des Vermittlers legen die Parteien das geeignete Vorgehen und die einzuhaltenden Regeln fest.

Wird kein Streitschlichtungsverfahren vereinbart oder können sich die Parteien innert 60 Tagen nach Erhalt der Anzeige weder in der Sache noch über die Wahl des Vermittlers einigen oder scheitert die Vermittlung innert 90 Tagen nach Erhalt der Anzeige, steht jeder Partei der Rechtsweg an ein ordentliches Gericht offen. In diesem Fall vereinbaren die Parteien als Gerichtsstand den Sitz des Bauherrn in Bern.

16 Unterschriften

Der Bauherr:

Ort / Datum:

Thomas Schmid
Kreisoberingenieur

Silvia Hunkeler
Gesamtprojektleiterin

Die unterzeichnenden Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft (ARGE)

- erklären, dass sie für die Vertragserfüllung solidarisch haften;
- bestätigen, dass die federführende Unternehmung die ARGE gegenüber dem Bauherrn bis auf schriftlichen Widerruf vertritt und sie alle Mitteilungen an diese Firma als gültige Zustellung an die ARGE anerkennen;
- bestätigen, dass die vom Bauherrn auf den Zahlungsort gemäss Ziff. 3.8 hiervoor geleisteten Zahlungen befreiende Wirkung haben.

Die Unternehmung:

Ort / Datum:

Name
Funktion

Name
Funktion